

Montanus, Die deutschen Volksfeste etc.
I (1854)

S.21f.

[Schlangen und Molche (Viemölle) zu
vertreiben.]

Morgens bei Sonnenaufgang klopft der Hausherr
mit einem Kreuzhammer an die Eckpfosten der
Häuser und Ställe und spricht:

Herus! Herus! Herus!
Schlangen us Stall und Hus,
Schlangen und Viemölln
Hie nit herbergen sollen.
Sant Peter und die liebe Frau
Verbiet üch Hus und Hof und Au,
Viemoll und Schlangen herus
Ueber Land und Sand
Durch Lohf und Graß,
Durch Hecken und Strüch,
In die diepen Kuhlen,
Da söllt ihr verfühlen.

abgedr. b. U. Jahn, Die Deutschen Opfergebräuche
S. 95.

Die ersten sieben Zeilen des Spruches auch
erschieden im Illustr. Dorfbarbier (Dresden)
v. 1. Jan. 1854 S. 15.